

VORSCHLAG EINES „GEWERKSCHAFTLICHEN“ SOFORTPROGRAMMS

GRUNDGEDANKEN

- I. „Illegale Gewerkschaften“ sind nicht möglich, sondern nur ein Netz von Betriebsvertrauensleuten. Das „*gewerkschaftliche*“ Sofortprogramm will diesen Betriebsvertrauensleuten die *Hinweise für eine zielbewußte Verbindung von Tagesforderungen* geben, deren Erfüllung die schrittweise Aufnahme gewerkschaftlicher Tätigkeit ermöglichen würde. Das Sofortprogramm ist *kein Endzielprogramm*, sondern darauf abgestellt, daß auch nationalsozialistische Arbeiter die Einzelforderungen unterstützen können; es entspricht der ersten Periode der Wirksamkeit des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit.
- II. Die *Voraussetzung zur Durchsetzung dieser Einzelforderungen ist die Auslösung von betrieblichen und überbetrieblichen Bewegungen*. Dafür genügt als Kernforderung die Forderung der *Erhöhung des Reallohnes* (Punkt 1—3) nicht. Antifaschistisch eingestellte proletarische Schichten sind weitgehend mit Arbeitslosen durchsetzt oder stehen am Rande der Arbeitslosigkeit. Die *Kernforderungen für Arbeiter* (1—3, 6, 11, 12), *Arbeitslose* (4—5) und *Scheinbeschäftigte* (15—18) müssen verbunden werden.
- III. Grundlage der nationalsozialistischen Arbeiterpolitik ist Atomisierung der Arbeiterschaft und Führerprinzip. Die Einzelarbeitsverträge sollen den kollektiven Zusammenhalt lockern. Die *Wiederherstellung des Kollektivvertrages* (10) gibt eine Grundlage für kollektives Handeln. Die Wiederherstellung des Kollektivvertrages und der Tarifvertragsparteien (9 und 10) ist im Rahmen des faschistischen Systems möglich! (Italien). Die *Selbstverwaltung der Arbeiterorganisationen* (8) aber würde den Rahmen des Systems sprengen. Diese Selbstverwaltung wird bis zu einem gewissen Grade auch von nationalsozialistischen Arbeitern gewünscht.
Das politische Führerprinzip dient, auf den Betrieb übertragen, der Stärkung der Autorität des Unternehmers. Seine Ergänzung durch den Rassenmythos stempelt den Unternehmer zum „geborenen Führer“ und die Arbeiter zur Gefolgschaft kraft Naturgesetz. Dem schon heute stark verbreiteten Minderwertigkeitsbewußtsein der Arbeiterschaft wirkt die *Kontrolle der betrieblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen durch gewählte Arbeitervertreter* (7—10) entgegen.
- IV. Wegen der Existenz der Werktarife muß als *erste Etappe betriebliche Kontrolle* (7) gefordert werden. Ihre notwendige Ergänzung ist die *überbetriebliche Kontrolle nach Umgestaltung der Arbeitsfront* (S) und *Wiederherstellung der Tarifvertragsparteien* (8—10).

Sofortprogramm

1. ERHÖHUNG DER LÖHNE

zunächst sofortige Erhöhung der Kaufkraft der Löhne und Gehälter auf den Stand vom Mai 1932. (Der Mai 1932 ist der letzte Monat vor der Reichskanzlerschaft Papen. Da im Juni 1932 die Unterstützungen gesenkt wurden, ist der Mai zugleich Stichmonat für Erwerbslose.)

2. HERABSETZUNG DER STEUERLICHEN BELASTUNG

mindestens auf den Stand vom Mai 1932.

Aufhebung aller, auch der „freiwilligen“ Zwangsabzüge.

Fortfall der Bürgersteuer.

3. WIEDERHERSTELLUNG DES MIETERSCHUTZES

Neubau billiger Wohnungen.

4. ERHÖHUNG DER ARBEITSLOSEN- UND KRISENUNTERSTÜTZUNG

mindestens auf den Stand vom Mai 1932.

Fortfall der Bedürftigkeitsprüfung.

5. ERHÖHUNG DER WOHLFAHRTSUNTERSTÜTZUNG

mindestens auf den Stand vom Mai 1932.

Fortfall der Rückzahlungsverpflichtung.

6. AUSBAU DER KURZARBEITERUNTERSTÜTZUNG und ihre Zahlung als *Pflichtleistung.*

7. WIEDERHERSTELLUNG DES BETRIEBSRÄTEGESETZES

Volles Mitbestimmungsrecht für die Betriebsräte. Entfernung des Unternehmers aus dem Vertrauensrat. Aufstellung der Kandidaten zum Betriebsrat durch die Belegschaft, Sicherung des Wahlaktes gegen jeden Eingriff von Betriebsfremden, Unternehmer oder Betriebsleitung. Geheime Wahl durch Stimmzettel, Unkündbarkeit auch der Kandidaten. Recht der Belegschaft, einzelne Mitglieder der Betriebsvertretung abzurufen. Wiedereinführung der Anrufsmöglichkeit der Betriebsvertreter. Recht des Betriebsrats, Belegschaftsversammlungen einzuberufen. Kontrolle der Betriebsleitung durch den Betriebsrat.

8. AUFTEILUNG DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT. Ausschaltung der Unternehmer und Gewerbetreibenden, Wahl aller besoldeten und ehrenamtlichen Funktionäre der nunmehr ausschließlich aus Arbeitern und Angestellten bestehenden Organisation durch die Mitglieder. Regelmäßige Veröffentlichung der Einnahmen und Ausgaben und Kontrolle durch von der Arbeiterschaft selbst gewählte Kommissionen.

Pressefreiheit für Arbeiterorganisationen.

9. Arbeiterorganisation (bisher Deutsche Arbeitsfront) und Wirtschaftsfachgruppe der Unternehmer als TARIFFPARTEIEN. *Volles Streikrecht der Arbeiterorganisationen.*

10. WIEDERHERSTELLUNG DES KOLLEKTIVARBEITSVERTRAGES und der Tarifvertragsordnung.

Kontrolle der Löhne und Tarife durch Betriebsrat und Arbeiterorganisationen.

11. Wiederherstellung des KÜNDIGUNGSSCHUTZGESETZES und Ausdehnung des Gesetzes auf die Arbeiter.

12. Dreiwöchentlicher URLAUB für Arbeiter nach einjähriger Berufstätigkeit, auch bei Wechsel des Betriebes. Fortzahlung des vollen Lohnes.

13. Wiedereinführung der Kleinrenten unter 20% in der UNFALLVERSICHERUNG.

14. Zahlung der INVALIDENRENTE bereits bei 60 Jahren bzw. bei mindestens 50% Arbeitsunfähigkeit.

15. Keine ARBEITSBESCHAFFUNG durch Stempelkartenaustausch. Keine Lohnsenkung durch Neueinstellungen.

16. 40-STUNDEN-WOCHE MIT VOLLEM LOHNAUSGLEICH. 4 Schichten für Arbeiter in kontinuierlichen Betrieben.

17. NOTSTANDSARBEITEN nur zum vollen Tariflohn. Ausgleichszulagen bei auswärtigen Notstandsarbeiten.

18. Volle Lohnzahlung auch für freiwilligen ARBEITSDIENST, LANDHILFE und HAUSWIRTSCHAFTLICHES JAHR. Bis zu ihrer völligen Beseitigung Betreuung der im Arbeitsdienst, in der Landhilfe und im hauswirtschaftlichen Jahr Beschäftigten durch die Arbeiterorganisation.

19. ENTEIGNUNG wirtschaftlich lebensfähiger, stillgelegter Betriebe und Sicherung der bisherigen Belegschaft.

20. Erhaltung und Ausbau der ÖFFENTLICHEN WIRTSCHAFT.

Der wechselnden Situation entsprechend wird das Sofortprogramm ergänzt werden müssen.

Illegales Gewerkschaftsprogrammentwurf der Internationalen Transportarbeiter-Förderung aus dem Jahre 1935